

# Erste Ausstellung im Artport

**Kunstdepot** Am Freitagabend öffnete die erste Ausstellung im Kunstdepot Artport in Schaanwald für eine Reihe ausgesuchter Kunden. Zu sehen sind dort derzeit Werke des in Vaduz wohnhaften Künstlers Helmut Ditsch.

Der Artport Liechtenstein ist ein Kunstdepot mit mehr als 6000 Quadratmetern Fläche, das sich am Eingang des Schaanwälder Industriegebiets befindet. «Sicherheit gibt es in allen technischen Belangen von höchster Güte und Qualität», schreiben die Verantwortlichen in einer Medienmitteilung. «Permanentes Monitoring von Zutritt, Verwaltung und Administration, Temperatur und Luftfeuchtigkeit kennzeichnen diesen sicheren Hafen für Kunst», heisst es weiter. Eine Ausstellung an diesem Ort der Sicherheit sei immer etwas Besonderes, da der Zutritt zum Artport immer exklusiv sei.

## Erstmals drei Hauptwerke in einer Ausstellung

So fand am Freitagabend die erste Vernissage mit einer exklusiven Gästerunde statt, die Geschäftsführer Albert Loacker begrüßen durfte. Gezeigt wurden mehrere Werke des in Vaduz wohnhaften Künstlers Helmut Ditsch. Dabei waren erstmals drei Hauptwerke des Ausnahmekönners gemeinsam in einer Ausstellung zu sehen. Auf einem der Bilder ist eine Wüstenlandschaft zu sehen, «Point of



Geschäftsführer des Artports, Albert Loacker, und der ausstellende Künstler Helmut Ditsch (v. l.).

Bild: pd

no return» zeigt eine Eislandschaft und auf einem weiteren Bild ist das Meer abgebildet.

Ditsch arbeitet hauptsächlich mit grossformatigen Leinwänden, auf die er wirklichkeitsgetreue Landschaften in Öl zaubert. «Die Bilder versetzen die Betrachter in Staunen und ziehen sie in ihren Bann», schreiben die Verantwortlichen in der Medienmit-

teilung. Die Bilder in den Formaten 150 x 600 cm erscheinen so wirklichkeitsnah, dass es für viele kaum zu glauben ist, dass sie vor einem Gemälde und nicht etwa vor einer Fotografie stehen. «Ausnahmslos jeder Gast trat bis auf wenige Zentimeter vor die Leinwand, um danach mit etwas Entfernung immer wieder aufs Neue zu staunen», heisst es weiter. Auf

Ditschs besondere Fähigkeiten wurde auch die Philatelie Liechtenstein aufmerksam, denn dieses Jahr durfte er erstmals eine Briefmarke für Liechtenstein gestalten, auf der die Gebirgskette rund um den Rappenstein zu sehen ist.

Neben dem grossen künstlerischen Können des Malers beeindruckte die Betrachter zudem die

Tatsache, dass er im Alleingang Gletscher, Gebirge und Wüsten erklimmen und durchquert hat und diese erlebten Motive erst später auf Leinwand bannt. Ditsch, der an der Ausstellung anwesend war, erläuterte in charismatischer Weise die Geschichten zu seinen Werken. Die Chance, mit dem Künstler zu sprechen, wurde auch rege genutzt. (pd/mk)

Vaterland

Dienstag 31. Oktober 2012

577